

# Bildung. Weiter denken!

A smaller version of the GEW logo, with the letters 'GEW' in white on a red, slanted rectangular background, positioned in the center of the slide. It is surrounded by several colorful, swirling lines in blue, orange, green, and red that originate from the left side of the slide and curve around the logo.

## *„Ziel Ausbildung“*

*Kongress zur*

*NEUGESTALTUNG DES ÜBERGANGS VON DER SCHULE IN  
DEN BERUF ÜBERGANGS VON DER SCHULE IN DEN BERUF*

# „Reform des Übergangssektors“

## These 1:

**Das beste Übergangssystem ist das, das ich nicht brauche.**

**Zentrales bildungspolitisches Ziel:**

- ➔ **gelingende Übergang von der allgemein bildenden Schule in die Berufsausbildung**
- ➔ **Im Sinne der Inklusion: Förderung von Auszubildenden im Rahmen der Berufsausbildung**

# Funktion des Übergangssystem

*Bis Mitte der siebziger Jahre gelang weitgehend der direkte Übergang von der allgemein bildenden Schule in die Berufsausbildung*

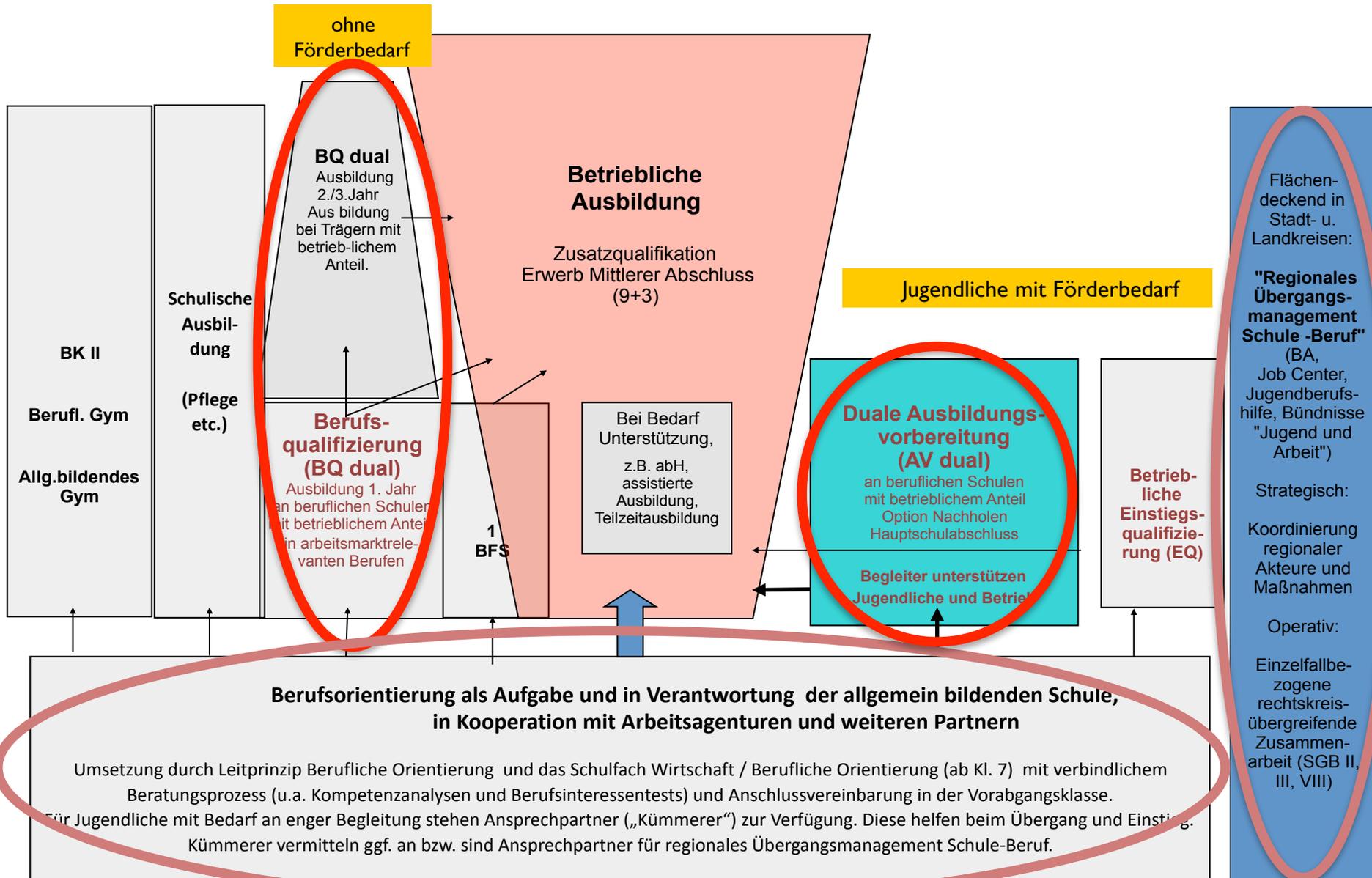
*danach in konjunkturellen Wellen fehlende Ausbildungsplätze*

- ➔ Übergangssektor - in BaWü i. W. in Form „Ersatz“- Berufsschulpflicht und beruflicher Vollzeitschulen (je nach Definition VAB/BVJ/BEJ/2BFS/BK1)
- ➔ Vorbereitung/Integration in Berufsausbildung
- ➔ Vorbereitung auf Berufsausbildung oder Verbesserung der allgemein bildenden Schulabschlüsse

# „Reform des Übergangssektors“ - Genese

- ➔ **2012 BFPE (Berufsfachschule Pädagogische Erprobung)**
- ➔ **Eckpunkte zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf in Baden-Württemberg**  
Gemeinsames Papier des "Bündnisses zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg 2010 – 2014" 04. November 2013

# Reform Übergang Schule – Beruf in Baden-Württemberg



Die übrigen Bildungsgänge (**BVJ/VAB (3.515)**, **BEJ (2.485)**, **2BFS (14.643)**, ...) werden in Abhängigkeit vom Erfolg der Erprobung des Modells und von den sich verändernden Schülerströmen sukzessive durch EQ, AVdual und BQdual ersetzt. (Zahlen Neueintritte 2012)

# Entwicklung Ausbildungssituation

	2007	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Gemeldete Bewerber</b>	<b>83.552</b>	65.318	66.109	65.424	64.987	65.606	67.401	<b>66.240</b>
davon Altbewerber	30.202	23.931	23.673	23.499	23.589	24.036	25.620	25.370
<b>Gemeldete Ausbildungsplätze</b>	<b>67.352</b>	<b>74.331</b>	<b>72.172</b>	<b>72.635</b>	<b>76.761</b>	<b>78.776</b>	<b>78.758</b>	<b>82.089</b>
<b>Unversorgte Bewerber</b>	1.600	457	798	862	886	1.006	978	1.062
<b>Bewerber mit Alternative zum 30.9.</b>	12.610	7.935	8.107	7.941	8.229	8.512		
<b>Offene Ausbildungsplätze</b>	<b>2.281</b>	<b>5.548</b>	<b>4.895</b>	<b>5.903</b>	<b>6.141</b>	<b>7.173</b>	<b>7.660</b>	<b>8.975</b>

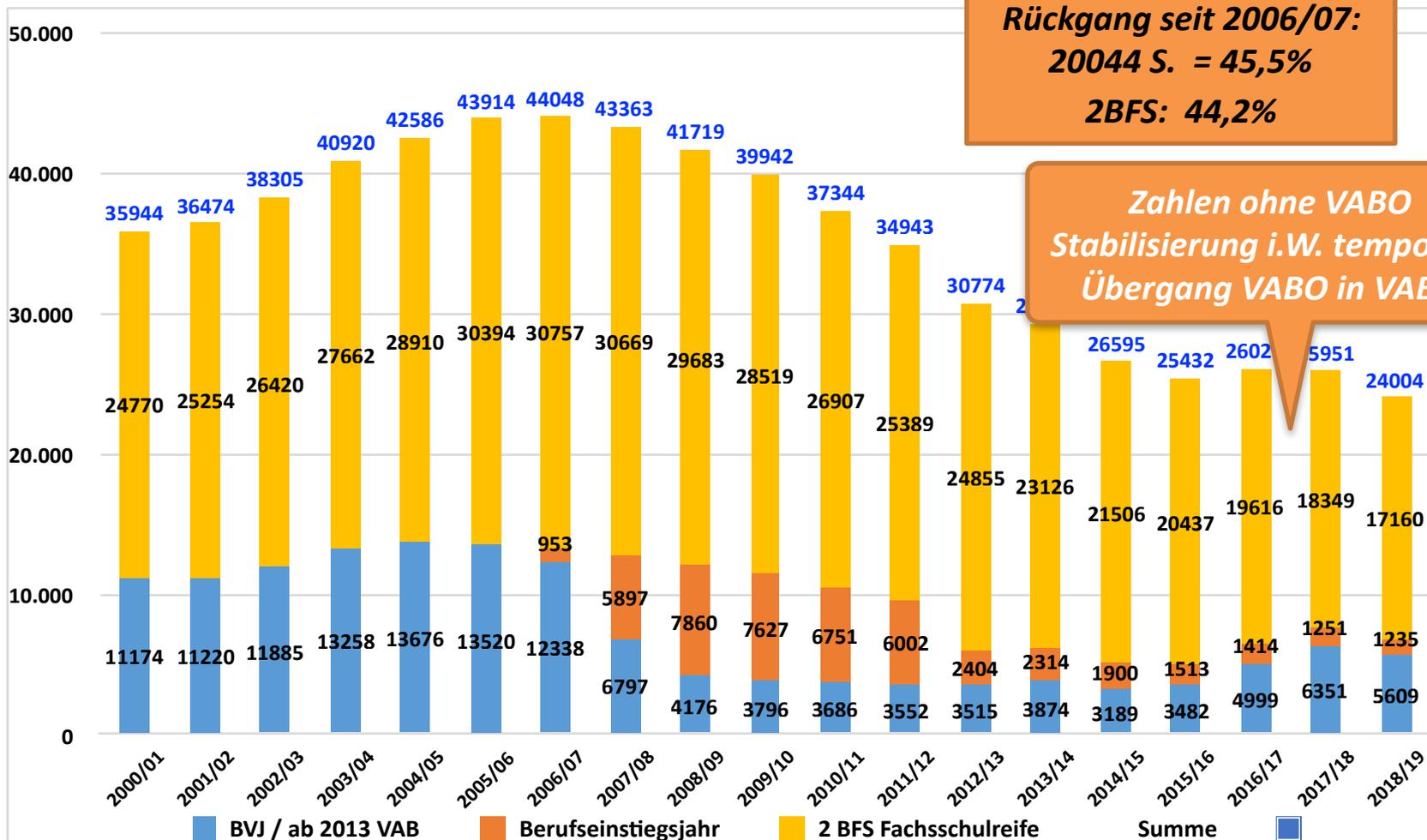
# „Reform des Übergangssektors“

## These 2:

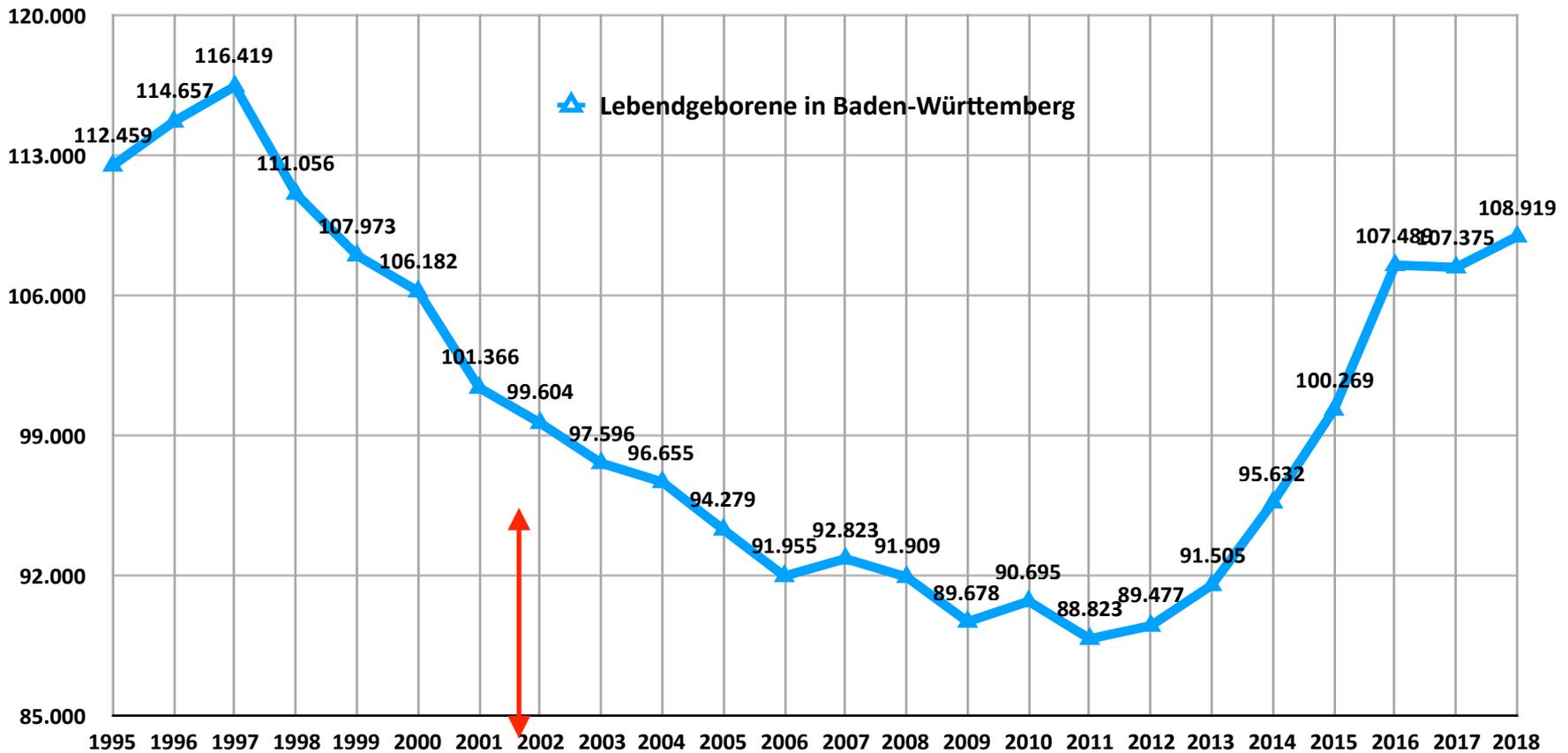
**Die Beruflichen Schulen müssen sich an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen**

- ➔ **veränderte Verhältnisse Ausbildung („Facharbeitermangel“)**
- ➔ **Demographie - Rückgang Zahl der Jugendlichen**
- ➔ **Schulwahlverhalten/Streben nach höheren Abschlüssen**

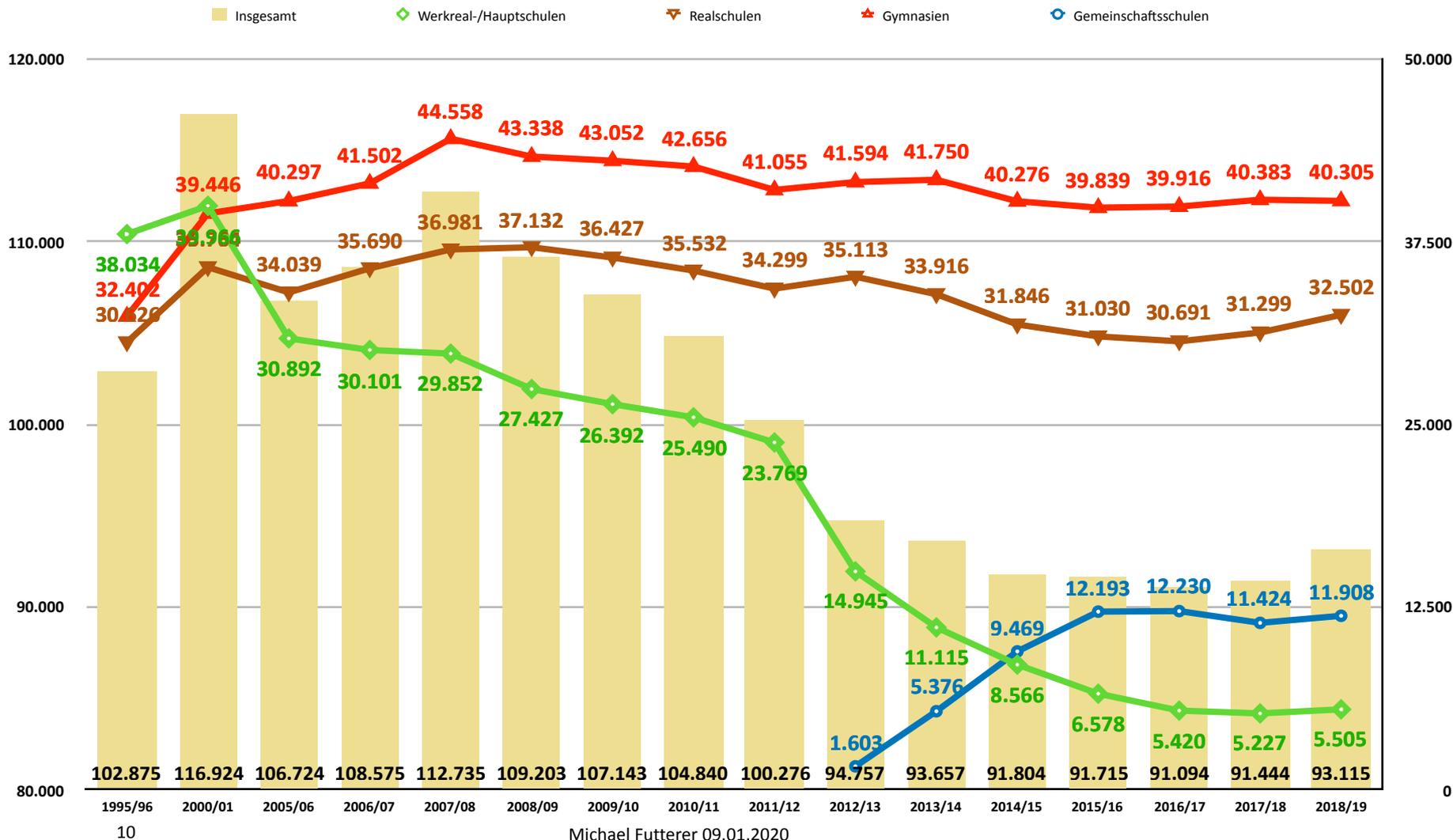
# Schüler/innenzahlen BVJ/VAB/BEJ/2BFS (ohne VABO)



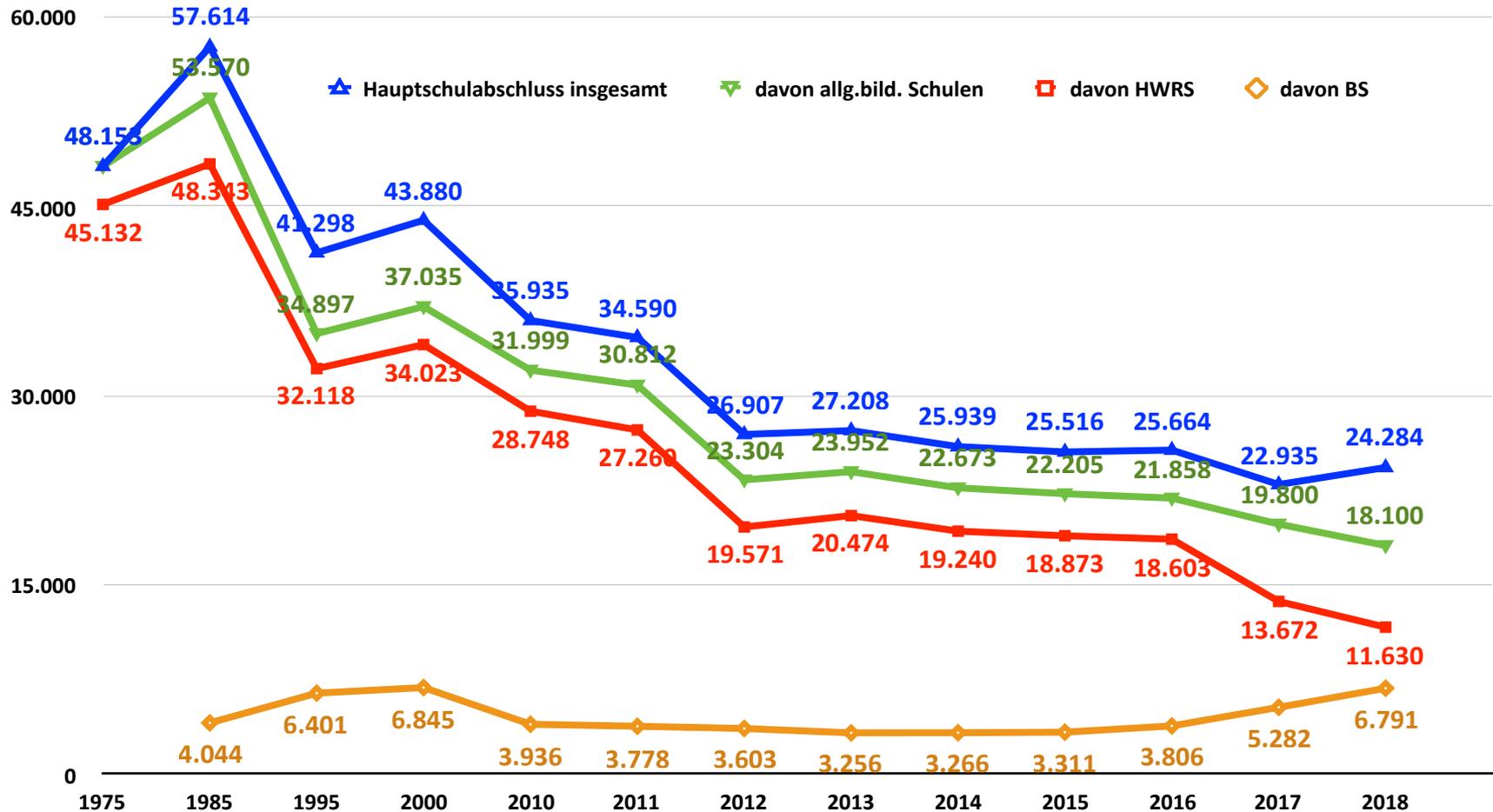
# Ursachen I: Demographie



# Ursachen II: Schulwahlverhalten - Übergang nach Klasse 4



## Ursachen II: Zahl Schüler/innen mit Hauptschulabschluss in Ba-Wü



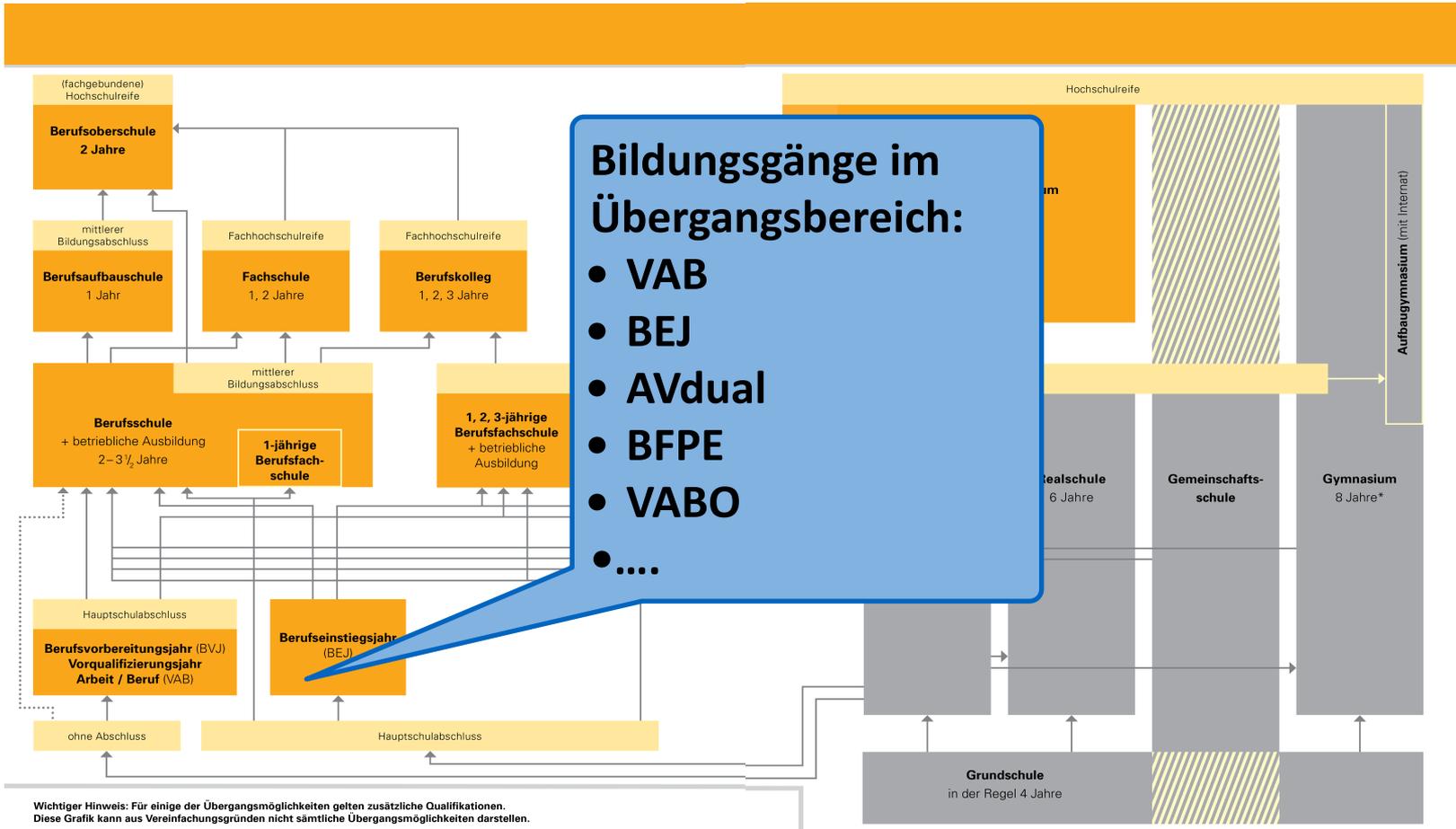
## „Reform des Übergangssektors“

### These 3

**Es wird in Zukunft nicht möglich sein, ein differenziertes System an Bildungsbereich im Übergangssystem aufrechtzuerhalten.**

**D.h. auch: Es geht nicht um die Frage, ob Heterogenität angestrebt werden soll, sondern wie damit umgegangen wird.**

# Bildungsgänge in der Berufsvorbereitung



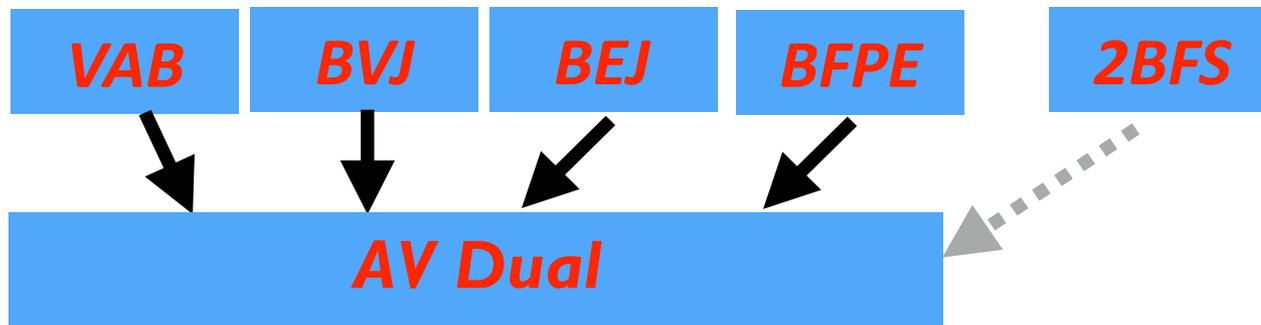
**Bildungsgänge im Übergangsbereich:**

- VAB
- BEJ
- AVdual
- BFPE
- VABO
- ....

Wichtiger Hinweis: Für einige der Übergangsmöglichkeiten gelten zusätzliche Qualifikationen. Diese Grafik kann aus Vereinfachungsgründen nicht sämtliche Übergangsmöglichkeiten darstellen.

# AV-Dual

VAB (144)			BEJ (65)			BFPE (26)			AVdual (34)		
Klassen	Schülerzahl	Klassengröße	Klassen	Schülerzahl	Klassengröße	Klassen	Schülerzahl	Klassengröße	Klassen	Schülerzahl	Klassengröße
341	5.400	15,8	85	1.285	15,1	66	1.308	19,8	104	1949	18,7



# „Reform des Übergangssektors“

## These 4

**Die Weiterentwicklung des Übergangssektors hin zu AV-Dual ist für die Schulen (und Schüler/innen) ein Fortschritt/Mehrwert.**

## „Reform des Übergangssektors“

- **qualifizierte Begleitung durch Sozialpädagogen oder Ausbilder (AV-Begleiter).**

***Stelle wird vom MFW zu 60% refinanziert - Kofinanzierung durch Schulträger - Betreuungsschlüssen 1 AV-Begleiter auf 40 Schüler/innen***

- ▶ Unterstützung bei der Praktikumsplatzsuche
  - ▶ Praktikumsbesuch
  - ▶ Teilnahme am der Praktikumsnachbesprechung in der gesamten Lerngruppe
  - ▶ Praktikumsreflexionsgespräche (Einzelgespräche)
- regionaler Steuerkreis - Zusammenarbeit der beteiligten Akteure vor Ort  
„Verpflichtung“ der Wirtschaft ausreichend Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen
  - Im Anschluss an AV dual ist der Übergang in eine betriebliche Ausbildung anzustreben. Gelingt dies nicht, soll Einmündung in BQ dual erfolgen

# Ressourcenausstattung der Schulen

Bildungsziel/Herkunft	AVdual	BFPE
1BFS	-	2,5
2BFS	1,9	1,9
Jugendl. ohne HSA (VAB)	3,3	3,5
Jugendl. mit HSA (BEJ)	2,7	3,3
	1 Praxistag	

**Zusatzstunden Ganztagesklassen: 5 LWS pro Lerngruppe**

**Zusatzstunden: im ersten Jahr 3 LWS pro Lerngruppe**

# „Reform des Übergangssektors“

## These 5

**Die Schulen werden in der Weiterentwicklung angemessen begleitet.**

### Unterstützungssystem

- zentrale/regionale Drehscheibentage mit allen Schulen
- Erstellung von Lernlandschaften in allen Fächern
- digitale Bereitstellung von Material
- Schulinterne Lehrerfortbildungen

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**